



Antrag

Fraktionen CDU und SPD

Artgerechte und gesellschaftlich anerkannte Nutztierhaltung voranbringen

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird gebeten,

1. sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass zur Vermeidung starker lokaler Tierkonzentrationen im Düngegesetz eine Ermächtigungsgrundlage für die Länder vorgesehen wird, die es ermöglicht, einen betriebs- und behördenübergreifenden Datenabgleich zur Überprüfung des Inverkehrbringens von Wirtschaftsdünger vorzunehmen.
2. über die Ergebnisse und Lösungsansätze aus dem „Forum Nutztierhaltung“ in Sachsen-Anhalt in Bezug auf die Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierwohls sowie über den diesbezüglichen Stand der Novelle des Tierschutzgesetzes und gegebenenfalls weiterer Vorhaben im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu berichten.
3. die Tierzucht sowie eine artgerechte und umweltverträgliche Tierhaltung weiterhin durch geeignete Förderprogramme zu unterstützen.
4. den Standort Iden zu einem Kompetenzzentrum für art- und umweltgerechte Nutztierhaltung weiter zu entwickeln.
5. durch Öffentlichkeitsarbeit und durch ein hohes Maß an Transparenz für die erforderliche Akzeptanz gegenüber der Nutztierhaltung in der Bevölkerung zu werben.

Begründung

Verbraucher-, Tier- und Umweltschutz haben in unserem Land für die Entwicklung der Tierproduktion und Veredlung einen hohen Stellenwert. Sachsen-Anhalt hat im Vergleich zu anderen Bundesländern einen sehr geringen Tierbesatz. Die Akzeptanz in der Bevölkerung für die Tierhaltung und die Transparenz sind wichtige Vorausset-

(Ausgegeben am 19.04.2012)

zungen für den weiteren Ausbau der Veredlungswirtschaft. Ansätze bilden in Sachsen-Anhalt das Forum Nutztierhaltung, der Erlass zur Raumordnungsprüfung für Tierhaltungsanlagen, der Erlass zum immissionsschutzrechtlichen Vollzug bei Tierhaltungsanlagen sowie eine bessere Transparenz der Genehmigungsbehörde im Rahmen von Genehmigungsverfahren und der Anlagenüberwachung.

Die Koalitionspartner wollen eine der landwirtschaftlichen Struktur und dem ländlichen Raum entsprechende flächendeckende, art- und umweltverträgliche Entwicklung von Tierbeständen und von Veredlung als Quelle von Wertschöpfung und Arbeitsplätzen. Mit der Entwicklung des Standortes Iden zu einem Kompetenzzentrum für besonders art- und umweltgerechte Tierhaltung soll das Land seiner Vorbildfunktion gerecht werden und im Rahmen von Aus- und Weiterbildung für deren landesweite Umsetzung werben.

Der Landtag sollte diese Entwicklung und die von der Landesregierung eingeleiteten Maßnahmen parlamentarisch begleiten.

André Schröder
Fraktionsvorsitzender CDU

Katrin Budde
Fraktionsvorsitzende SPD